

pfarreiblatt

1/2021 1. bis 31. Januar **Katholische Pfarreien Langnau und Richenthal**



Bild: Ambroz/Pixabay

4. Januar, 15.30 Uhr, FG Langnau

Dreikönigs-Geschichte

Seite 5



Foto: Timo Kostermeier/pixelio.de

Auf ein Neues!

Ein wertvolles Geschenk halten wir in diesen Tagen in unseren Händen. Ein neues Jahr ist uns geschenkt. Noch kaum berührt liegt es vor uns mit seinen 365 Tagen, 8760 Stunden und mehr als 31 Millionen uns anvertrauten Augenblicken.

Einen schönen Teil dieser Zeit dürfen wir hoffentlich selbstbestimmt und aktiv gestalten und ausfüllen: mit wichtigen Erfahrungen und kostbaren Erlebnissen, mit täglich neuen Möglichkeiten, unsere Hoffnungen und Träume zu verwirklichen und die Welt um uns zu gestalten.

Es gibt aber auch den anderen Teil: Über vieles in unserem Leben können wir nicht verfügen. In vielen Bereichen sind wir den Lebensereignissen auch einfach ausgeliefert. Ob wir gesund bleiben, ob wir unsere Arbeit in gewohnter Weise ausführen können, ob eine Pandemie kommt oder geht, hängt nicht nur von uns ab. Das vergangene Jahr hat uns das in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, und auch im kommenden Jahr werden uns Situationen begegnen, in denen unser Handlungsspielraum arg begrenzt ist, Ohnmacht ausgehalten werden muss und Pläne durchkreuzt werden.

Deshalb habe ich für meine Neujahrswünsche an Sie das bekannte Gelassenheitsgebet von Reinhold Niebuhr ein wenig abgeändert:

Ich wünsche Ihnen (und auch uns!) viel Freude, Mut, Kreativität und Energie, um die Dinge zu planen und zu gestalten, die wir gestalten können. Ich wünsche Ihnen die Gelassenheit, das anzunehmen, was wir nicht ändern können, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Dazu wünsche ich Ihnen eine gehörige Portion Lebensfreude, Herzenswärme und Gesundheit an Leib und Seele!

Im Vertrauen, in allem, was ist und was kommt, von Gottes Liebe umfassen, gesegnet und gestärkt zu sein, grüsse ich Sie herzlich

Edith Pfister

Kontaktadressen im Pastoralraum

Pastoralraumleiterin:

Edith Pfister-Ambühl, Kath. Pfarramt Langnau
Tel. 062 758 14 17 / pfister.kath-prw@bluewin.ch

Leitender Priester:

Godwin Ukatu, Kath. Pfarramt Pfaffnau
Tel. 062 754 11 22 / pfarramt-pfaffnau@bluewin.ch

Diakon:

Sepp Hollinger, Kath. Pfarramt St. Urban
Tel. 058 856 57 03 / pfarramt-st-urban@besonet.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. Januar		
Neujahr		
<i>Kollekte: Sternsingerprojekt</i>		
Langnau	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
Pfaffnau	10.30	Kommunionfeier (E. Pfister)
St. Urban	18.30	Kommunionfeier (S. Hollinger)
Samstag, 2. Januar		
Langnau	19.00	Kommunionfeier (S. Hollinger)
Sonntag, 3. Januar		
2. Sonntag nach Weihnachten		
<i>Kollekte: Sternsingeraktion</i>		
Richenthal	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
St. Urban	09.30	Eucharistiefeier (Pater Roman Stäger/S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	Kommunionfeier (E. Pfister)
Montag, 4. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Langnau	15.30	Dreikönigs-Geschichte (FG)
Dienstag, 5. Januar		
Roggliswil	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
Mittwoch, 6. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Donnerstag, 7. Januar		
St. Urban	10.00	Reformierter Gottesdienst Murhof. Nicht öffentlich!
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
Samstag, 9. Januar		
Pfaffnau	19.00	Kommunionfeier (S. Hollinger)
Sonntag, 10. Januar		
Taufe des Herrn		
<i>Kollekte: SOFO - Solidaritätsfonds Mutter und Kind</i>		
Langnau	09.00	Eucharistiefeier (U. Zimmermann)
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (S. Hollinger)
St. Urban	09.30	Sonntagsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (U. Zimmermann)
Pfaffnau	11.45	Taufe Yana Gerhard (E. Pfister)
Montag, 11. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 12. Januar		
Roggliswil	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
Mittwoch, 13. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Donnerstag, 14. Januar		
St. Urban	10.00	Kommunionfeier Murhof (S. Hollinger). Nicht öffentlich!
Samstag, 16. Januar		
Langnau	19.00	Kommunionfeier (M. Brunner) mit Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder
Sonntag, 17. Januar		
2. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Missio</i>		
Richenthal	09.00	Hl. Antonius; Eucharistiefeier (G. Ukatu)
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (M. Brunner)
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
<i>Kollekte: Winterhilfe</i>		
Richenthal	14.00	Andacht bei der Antoniuskapelle (G. Ukatu)
Montag, 18. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 19. Januar		
Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Mittwoch, 20. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Donnerstag, 21. Januar		
St. Urban	10.00	Eucharistiefeier Murhof (G. Ukatu). Nicht öffentlich!
Freitag, 22. Januar		
Pfaffnau	10.30	Vinzenztag - Patrozinium (G. Ukatu/Festprediger A. Gschwind)
Samstag, 23. Januar		
Richenthal	19.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
Sonntag, 24. Januar		
3. Sonntag im Jahreskreis		
Reiden	09.00	Ökum. Gottesdienst (G. Ukatu/U. Becker)
<i>Kollekte: Projekt Gebetswoche</i>		

St. Urban	10.00	Ökum. Gottesdienst (E. Pfister/Verena Salvisberg, ref. Pfarrerin Roggwil). Mit Anmeldung! <i>Kollekte: Projekt Gebetswoche</i>
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu) <i>Kollekte: Caritas Luzern</i>
Montag, 25. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 26. Januar		
Roggliwil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Mittwoch, 27. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	14.00	Krankensalbung Murhof (S. Hollinger/G. Ukatu). Nicht öffentlich!
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Donnerstag, 28. Januar		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der FG
St. Urban	10.00	Kommunionfeier Murhof (S. Hollinger). Nicht öffentlich!
Freitag, 29. Januar		
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
Samstag, 30. Januar		
Pfaffnau	19.00	Kommunionfeier (S. Hollinger)
Sonntag, 31. Januar		
4. Sonntag im Jahreskreis		
Langnau	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister) <i>Kollekte: Winterhilfe</i>
St. Urban	09.30	Eucharistiefeier mit Kranken- salbung und Kerzensegnung (Pater Roman Stäger/S. Hollinger) <i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>
Pfaffnau	10.30	Lichtmessfeier mit dem Frauen- verein (E. Pfister). Aufnahme der Neumitglieder des Frauen- vereins. Kerzensegnung. <i>Kollekte: Frauenverein Pfaffnau</i>
Pfaffnau	10.30	Chenderfür im Pfarreiheim des Frauenvereins Pfaffnau- Roggliwil



Foto: Rosel Eckstein/pixelio.de

Liebe Pfarreiangehörige, die Gottesdienste sind weiterhin auf 50 Personen begrenzt. Gerne nehmen wir Ihre Reservationen für die Gottesdienste entgegen:

Pfarramt Langnau-Richenthal:
pfarrei.lari@bluewin.ch, 062 758 14 17

Pfarramt Pfaffnau-Roggliwil:
pfarramt-pfaffnau@bluewin.ch, 062 754 11 22

Pfarramt St. Urban:
pfarramt-st-urban@besonet.ch, 058 856 57 03

Jahrzeiten Langnau

Sonntag, 10. Januar
Jahrzeit für Anton und Katharina Troxler-Rüttimann,
Robert Vonmoos

Samstag, 16. Januar
Jahrzeit für Julia und Josef Kunz-Zemp

Sonntag, 31. Januar
Dreissigster von Urs Flury
Jahrzeit für Arnold Herger-Birrer

Chronik

Jubilare

Allen, die im Januar Geburtstag feiern dürfen, überbringen wir die besten Wünsche zum Festtag. Glück und Gottes Segen mögen ihre Begleiter sein im kommenden Lebensjahr.

Taufe

Am 8. Dezember erhielt David Joachim Marty aus Richenthal in der Kirche in Richenthal das Sakrament der Taufe.

Wir wünschen David Joachim und seiner Familie alles Liebe und Gute.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12b

Verstorbene

Am 11. Dezember verstarb Urs Flury aus Langnau.

Gott, unser Vater, schenke ihm die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.



Bild: Norbert Anspach/pixelio.de

Pfarreiaktivitäten

Frauengemeinschaft Langnau

*Ein neues Jahr bedeutet neue Hoffnung, neues Licht, neue Begegnungen und neue Wege zum Glück.
Alles Gute fürs neue Jahr, das wünschen wir dir!*

Morgengottesdienst

**Donnerstag, 28. Januar um 9 Uhr
in der Kirche Langnau**

Zum ersten gemeinsamen Morgengottesdienst im 2021 sind alle, Männer und Frauen, herzlich eingeladen, um einen schönen und besinnlichen Gottesdienst unserer Liturgiegruppe zu geniessen.

Dreikönigs-Feier

**Montag, 4. Januar 2021, 15.30 Uhr
in der Pfarrkirche, Langnau**



Dreikönigs-Geschichte

anschliessend Königsuchen und Tee
auf dem Kirchenplatz

Herzlich eingeladen sind:
Kleinkinder in Begleitung und Schüler
(Für Erwachsenen gilt Maskenpflicht)

Auf viele Kinder freuen sich

Frauengemeinschaft Langnau/ Mehlsecken



Der Vorstand wünscht allen von Herzen es gesunds 2021!

Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

Chele für Chend

Wir freuen uns sehr, mit euch im Jahr 2021 wieder die «Chenderfiir» zu feiern.



Die Feier richtet sich an alle Familien mit Kindern im Vorschulalter aus Langnau, Reiden, Richenthal und Wikon.

Die «Sonntagsfiir» bieten wir nicht mehr an, dafür finden seit Kurzem Familiengottesdienste statt.

Daten «Chenderfiir» 2021

Sonntag, 7. Februar 2021

Sonntag, 2. Mai 2021

Sonntag, 12. September 2021

Samstag, 11. Dezember 2021

(Lichterfiir, Samstagabend, 16.30 Uhr, Langnau)

Die Feiern sind in der katholischen Kirche Langnau um 10.30 Uhr.

Bis bald!

*Das «Chele für Chend»-Team:
Regina Arnold, Alexandra Kneubühler,
Uschi Kneubühler und Simone Studer*

Übrigens: Hast du Lust, bei uns mitzuarbeiten?
Dann freuen wir uns auf deinen Anruf:
Simone Studer, 062 758 28 89

Jugend Richenthal

Ein grosses Danke für die Unterstützung!

Da die Jugend Richenthal im Oktober die Kilbi nicht durchführen konnte, verkaufte sie selbstverzierte Lebkuchenherze. Es war wunderschön, zu sehen, wie das Dorf uns in dieser speziellen Zeit unterstützte. Insgesamt durften 97 Herze verteilt werden.

Ein riesengrosses Dankeschön an die Bevölkerung von Richenthal und auch an alle anderen, die die Jugend unterstützten.

Wir hoffen, dass wir im 2021 wieder eine Kilbi durchführen können. Diese wäre am 10 Oktober 2021.

Samichlaus trotz Corona

In Richenthal gab es Anfang Dezember trotz den momentanen Umständen fröhliche Kindergesichter, da sie auch in diesem Jahr dem Samichlaus ihre gelernten Gedichte und Lieder vortragen konnten.

Die Jugend Richenthal arbeitete ein Schutzkonzept aus, um dies zu ermöglichen. Der Samichlaus sass vor dem Singsaal auf seinem Stuhl, neben ihm mit genügend Abstand die Schmutzli. Die Kinder mit ihren Eltern kamen durch einen Fackelweg auf den Pausenplatz, wo sie der Präsident Johannes Kunz begrüsst und ihnen das Schutzkonzept erläuterte. Die Kinder konnten dann Richtung Samichlaus laufen, ihn in einem Abstand von 4 bis 5 Metern begrüssen und ihm ihre Gedichte vortragen. Das Säckli konnten sie sich auf einem Tisch daneben selber holen. So kam der Samichlaus auch dieses Jahr unter die Leute und konnte bei den Kindern ein Lächeln hervorzaubern.



Der Samichlaus wartet vor dem Singsaal in Richenthal auf die Kinder.

Am 6. Dezember besuchte er mit seinen Schmutzli den Samichlausgottesdienst und erläuterte den Gottesdienstteilnehmer/innen die Geschichte des Nikolaus. Am Schluss gab es auch noch ein Säckli für alle Gottesdienstteilnehmer.



Samichlausbesuch im Gottesdienst in Richenthal.

Jugend Richenthal, Laura Müller

Kirchenrat

Liebe Pfarreiangehörige

Das Jahr 2020 ist zu Ende gegangen. Was übrig bleibt, sind viele Erinnerungen. Es war in jeder Hinsicht ein ganz spezielles Jahr. Vor allem war es geprägt durch die Corona-Pandemie. Davon betroffen war, nebst vielem anderem, auch das kirchliche Leben. Während dem Lock-down wurden Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen abgesagt.

Unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen wurde am 23. August der Pastoralraum in Pfaffnau kanonisch errichtet. Edith Pfister-Ambühl wurde als Pastoralraumleiterin, Godwin Ukatu als leitender Priester und Sepp Hollinger als Diakon des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal ernannt.

Dazu wünschen wir ihnen alles Gute, viel Erfolg und Zufriedenheit beim Ausüben ihrer Aufgaben.

An der Stelle möchte ich Brigitte Glur (Gemeindeleiterin ad interim bis Ende März), Edith Pfister, Godwin Ukatu und Sepp Hollinger für ihre seelsorgerischen Aufgaben in unseren Pfarreien ganz herzlich danken.

Einschliessen in diesen Dank möchte ich auch alle, die mit ihrer Unterstützung und ihrem Engagement mithelfen, dass es in unseren Pfarreien rundläuft.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns allen, dass es besser wird als 2020. Wir wünschen euch alles Gute, Gottes Segen und bliibed gsond.

*Im Namen der Kirchenräte Langnau und Richenthal:
Anton Häfliger*

Pfarrei Langnau/Richenthal

20 * C + M + B + 21

Weihrauch – Kohle – Kreide

In den Kirchen Langnau und Richenthal liegen ab dem 2. Januar beim Schriftenstand abgepackte Säcklein mit den notwendigen Utensilien (Weihrauch, Kohle, Kreide) sowie eine Anleitung, wie Sie bei der Segnung vorgehen, auf. Die Aufkleber für die Türe oder den Türrahmen sind ebenfalls dort. Wer sein Haus segnen möchte, darf sich kostenlos bedienen.

Gottesdienst mit Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder



Samstag, 16. Januar um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Langnau

In diesem Gottesdienst werden die Erstkommunikanten nach ihrem Glauben befragt. Ihre Eltern haben in der Taufe für ihre Kinder «Ja, ich glaube» ausgesprochen. Nun können die Kinder sich selber zu ihrem Glauben «bekennen». Eine schöne Tradition, wenn sie auch ernst genommen wird. Es ist für alle eine Freude, wenn Eltern und Paten mit den Erstkommunikanten über ihren eigenen Glauben nachdenken und ihn neu bekräftigen.

Helene Bühler, Katechetin

Wichtige Daten:

Erstkommunion

GD Taufgelübde-Erneuerung:

Samstag, 16. Januar 2021,

Langnau

Vorbereitungstag: Samstag, 30. Januar 2021,

Langnau

Erstkommunion: Sonntag, 11. April 2021,

Langnau

Versöhnungsweg

Versöhnungsweg: Freitag, 30. April 2021,

Langnau

Gottesdienst Versöhnungsweg:

Sonntag, 2. Mai 2021, 9 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in Reiden

Am Sonntag, 24. Januar um 9 Uhr findet in der reformierten Kirche in Reiden ein ökumenischer Gottesdienst mit Ulf Becker und Godwin Ukatu statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in Langnau oder Richenthal statt.

Kollekten im November

Wir konnten folgende Spenden weiterleiten:

31./1.	Gassenarbeit Luzern	Fr. 210.15
8.	Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 162.20
14./15.	Elisabethenwerk	Fr. 270.15
21./22.	Cäcilienchor Richenthal	Fr. 156.10
29.	Universität Freiburg	Fr. 117.20

Einsendeschluss Februar-Ausgabe

Nächster Eingabetermin für Beiträge und Fotos bis spätestens am Mittwoch, 6. Januar. Ebenfalls möchte ich Sie bitten, Jahrzeiten des folgenden Monats bis zum Eingabedatum zu melden. Herzlichen Dank!

Wir wünschen allen alles Gute im neuen Jahr!

Esther Hirsiger



Bild: Eugen Haug/pixelio.de

Die Zukunft

Jetzt, wo die Zukunft noch leer steht, wie ein weisses unbeschriebenes Blatt, auf dem Weg sein und einen Anfang finden, und mit Zuversicht, ohne Grosses zu verlangen, aber demütig und mutig ins Unberührte fallen.

Monika Minder

Luzern



Ein Mitglied der Pfadi St. Michael beim Nachbarschaftseinkauf.

Bild: Oliver Bachmann

Über 600 Einkäufe für andere Stadt ehrt Jugendverbände

Die Stadt Luzern ehrt mit dem Anerkennungspreis 2020 für Quartierleben verschiedene Jugendverbände für deren Nachbarschaftshilfe während des Lockdowns vom Frühling. Die Jugendlichen hätten über 600 Einkäufe für ältere Bewohner*innen ihrer Quartiere getätigt, heisst es in der Mitteilung der Stadt Luzern. Der mit 5000 Franken dotierte Preis ging an die städtischen Jugendgruppen Pfadi St. Michael, Pfadi St. Anton, Pfadi Sepel, Jubla St. Anton, an den Jugendchor St. Anton-St. Michael und an Blauring St. Johannes. «Ich habe immer gemeint, dass wir den Jungen egal sind – und jetzt kommen die und helfen uns», zitiert Stadtrat Martin Merki gemäss Mitteilung eine ältere Dame.

Pastoralraum Luzern

Preis für Corona-Taskforce

Die Corona-Taskforce der Kirchgemeinde und des Pastoralraums Luzern hat den diesjährigen Anerkennungspreis der Landeskirche Luzern erhalten. Die Taskforce organisiere das kirchliche Leben in der Stadt seit dem Ausbruch der Pandemie verantwortungsvoll und stelle ihr Wissen auch anderen Kirchgemeinden und Pfarreien zur Verfügung, so die Begründung. Der Preis besteht dieses Jahr aus einem Restaurant-Gutschein im Wert von 250 Franken.

Luzern



Die neuen Katechetinnen, vorne von links: Eva Camenzind, Heidi Kaufmann-Wicki, Aurelia Chinazzi-Gerber, Verena Bieri-Felder. Hinten von links: Andrea Steiner-Aregger, Doris Kaufmann-Epp und Corinne Felber. Bild: Dominik Thali

Katholische Kirche im Kanton Luzern

Sieben Frauen schliessen Bildungsgang Katechese ab

Sieben Frauen haben am 20. November in Inwil die Fachausweise Katechese erhalten. In der Kirche sind sie gesuchte Mitarbeitende. Die berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt, dauert in der Regel dreieinhalb Jahre. Sie befähigt dazu, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausser-schulisch tätig zu sein, zum Beispiel in der Sakramentenvorbereitung, Li-

turgiegestaltung oder in der katechetischen Arbeit mit Erwachsenen.

Den Fachausweis Katechese erhalten haben

(in Klammern Wohn- und Arbeitsort): Verena Bieri-Felder (Inwil/Pastoralraum Oberseetal), Eva Camenzind (Gersau/Pfarrei Mettmenstetten und Pastoralraum Zug), Aurelia Chinazzi-Gerber (Emmenbrücke/Pastoralraum Emmen-Rothenburg), Corinne Felber (Eschenbach/Pastoralraum Oberseetal), Doris Kaufmann-Epp (Buchrain/Pastoralraum Rontal), Heidi Kaufmann-Wicki (Schenkon/Pastoralraum Region Sursee), Andrea Steiner-Aregger (Horw/Pastoralraum Meggerwald Pfarreien)

Welt

Papst Franziskus

Reise in den Irak geplant

Papst Franziskus will vom 5. bis 8. März in den Irak reisen. Die kleine chaldäisch-katholische Minderheit dort leitet Patriarch Louis Raphael I. Sako. Die chaldäisch-katholische Kirche ist eine mit Rom unierte Ostkirche mit eigenem Ritus. Vor Ausbruch des Irakkriegs 2003 lebten zwischen einer und anderthalb Millionen Christ*innen im Irak. Mittlerweile liegt ihre Zahl nur noch bei ungefähr 400 000 Menschen.

Schweiz

Online-Seelsorge

Viele junge User*innen

Die Webseite seelsorge.net erreicht offenbar viele junge und kirchenferne Personen, wie aus einer Evaluation zum 25-Jahr-Jubiläum hervorgeht. Demnach sind über 40 Prozent der User*innen unter 30 Jahre alt. Seelsorge.net stellt somit eine wichtige Ergänzung zum bestehenden seelsorgerischen Angebot der Kirchen dar. Getragen wird die Online-Seelsorge von katholischen und reformierten Kirchen aus der ganzen Schweiz.

smas.ch wird mittendrin.life

Neues Online-Jugendmagazin

Die Webseite mittendrin.life ist ein neues Onlinemagazin mit multimedialen Beiträgen von jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren. Sie will Projekten aus der kirchlichen Jugendarbeit eine Plattform bieten, in Videos, Podcasts, Bildern, Cartoons oder Texten zu berichten. Das im November lancierte Magazin ist ein ökumenisches Projekt der Deutschschweizer Jugendfachstellen. Es entstand aus dem Adventskalender smas.ch, den es in dieser Form nicht mehr geben wird.

Erinnerung an Holocaust-Opfer

«Stolpersteine» in Zürich

In deutschen Konzentrationslagern wurden auch Schweizer*innen umgebracht. Um dies breiter bekannt zu machen, hat ein neu gegründeter Verein das Projekt «Stolpersteine» des deutschen Künstlerpaars Gunter und Katja Demnig in die Schweiz gebracht: Auf Messingsteinen sind die Namen, Geburts- und Sterbedaten und -orte von Holocaustopfern eingraviert. Die Steine werden vor dem Wohnort der Ermordeten ins Trottoir eingelassen. Bisher gibt es rund 80 000 solcher «Stolpersteine» in 26 europäischen Ländern. Am 27. November wurden in Zürich sieben Stolpersteine für Schweizer Opfer des Nationalsozialismus gesetzt. Vereinspräsident Res Strehle hofft, dass andere Städte folgen werden, wie er gegenüber dem «Blick» sagte.



Die Steine werden am Wohnort der Opfer ins Trottoir gesetzt. Bild: Ueli Abt

Projekt der Pfarrei St. Theodul in Littau

Gemüse retten und Not lindern

Die Pfarrei St. Theodul in Littau tut etwas gegen Food Waste: Ihre «Futterkrippe» gibt sechs Mal pro Woche Lebensmittel ab, deren Haltbarkeitsdatum abläuft. Willkommen sind alle.

Es ist Anfang Dezember, über Nacht ist der erste Schnee gefallen. Doch auch bei Temperaturen um den Gefrierpunkt wartet kurz vor 9 Uhr ein gutes Dutzend Leute geduldig vor der mit Lebensmitteln gefüllten Garage im Untergeschoss hinter dem katholischen Pfarrhaus Littau. Es sind mehrheitlich Frauen, die anstehen, einige kennen sich, plaudern miteinander. Maske und Sicherheitsabstand sind auch hier Pflicht, aber drängeln muss niemand. Vorrang haben Mütter mit Kindern. Es ist nicht immer alles an Lager, aber es hat für alle genug, auch für jene, die erst um 10 Uhr kommen.

Aldi-Tasche als Lohn

Dafür sorgt in erster Linie Linda Lustenberger, die zusammen mit ihrem Lebenspartner Robert Renggli und

Unserer Hilfe ist bedingungslos.

Angelika Koch

dessen Schwester Rosmarie die Wünsche der Wartenden entgegennimmt, auf eine gerechte Verteilung achtet und die Taschen füllt. Linda Lustenberger gehört zum Team der Freiwilligen, die den Betrieb der «Futterkrippe» gewährleisten. Nach einer persönlichen Krise hat die Frau hier eine Aufgabe gefunden, bei der sie richtig aufblüht.

Dass die Helfer*innen ihre «eigene Geschichte» haben und als Lohn für ihre Arbeit selber eine Aldi-Tasche mit Lebensmitteln nach Hause nehmen dürfen, ist Teil des Projektes.

Unabhängig von der Herkunft

Initiiert wurde das Projekt von Angelika Koch, die seit drei Jahren in der Diakonie der Pfarrei tätig ist. Der Dienst an den Nächsten ist ein zentra-

les Anliegen der Pfarrei, ganz im Sinne von Papst Franziskus. Eines seiner Hauptanliegen ist die Bewahrung der Schöpfung durch umsichtige Ökologie und die Liebe zu den Nächsten, die Geschwisterlichkeit.

Die «Futterkrippe» gibt es seit gut einem Jahr, Angelika Koch teilt sich die Verantwortung dafür mit Res Wyler, der im Januar 2020 zur Diakonie gestossen ist. In den ersten Monaten gab es eine lose Kooperation mit dem Verein Lebensmittelretter Zentralschweiz, die aufgrund verschiedener Vorstellungen über das Projekt beendet wurde. Seit letztem Herbst spielt nur noch das eigene Netzwerk. Die «Futterkrippe» tritt der Verschwendung von Lebensmitteln (Food Waste) entgegen, aber die Grundgedanken reichen weiter. Zum einen ist es die Achtung vor der Schöpfung, speziell vor der Natur und der Frucht der damit verbundenen menschlichen Arbeit. Zum andern gilt es Not zu lindern, gerade jetzt. Zudem soll die «Futterkrippe» mithelfen, Beziehungen zu den Nächsten aufzubauen, egal welcher Religion und Kultur jemand angehört.

Symbolischer Franken

In Littau leben Menschen aus fast 100 Nationen. Unterstützung können hier viele gebrauchen, auch Schweizer*innen. «In letzter Zeit kommen immer mehr Junge», stellt Angelika Koch fest. Vielleicht eine Folge von Corona. Wer zur «Futterkrippe» kommt – täglich etwa 25 Personen –, wird nicht nach Beweggründen gefragt. «Natürlich kennen wir mittlerweile viele und wissen so von einigen Schicksalen, aber grundsätzlich ist unsere Hilfe bedingungslos», sagt Angelika Koch. Für die gelernte Pflegefachfrau, die 2021 eine



Täglich holen etwa 25 Personen Lebensmittel ab, darunter viele junge.



Die Littauer Diakonieverantwortliche Angelika Koch (links) und Diakonie-Mitarbeiter Res Wyler (rechts) verteilen mit den Freiwilligen Robert und Rosmarie Renggli Gemüse, dessen Haltbarkeitsdatum bald abläuft. Bilder: Roberto Conciatori

Kein Food Waste in Malters

Auch im Pfarreiheim Malters können Lebensmittel zum symbolischen Preis von einem Franken oder für einen höheren Solidaritätsbeitrag abgeholt werden – jeweils donnerstags von 14 bis 15 Uhr. Hinter dieser Aktion steht der Verein Lebensmittelretter Zentralschweiz. Dieser ist auch in Giswil aktiv, in Planung ist laut der Präsidentin Daniela Kyburger ausserdem eine Abgabestelle in Schüpfheim.

lebensmittelretter-zentralschweiz.ch

vierjährige theologische Ausbildung abschliessen wird, war dieser Beruf tatsächlich eine Berufung, in der Diakonie erfahre sie diese aber noch mehr. Das Team der Diakonie hat mit

Unterstützung des Kirchenrates in den letzten drei Jahren sein Angebot Schritt für Schritt erweitert, so etwa mit dem Café Zwischenhalt oder dem «Offenen Kleiderschrank», einer Art Secondhand-Shop, wo Getragenes, das noch in Ordnung ist, wieder unter die Leute gebracht wird – für einen Franken pro fünf Stück. Der symbolische Franken kommt auch bei der «Futterkrippe» zum Tragen: Einen Franken kostet ein voller Sack, wobei es vorkommen kann, dass jemandem die kleine Gebühr erlassen wird, weil er oder sie für den Rest der Woche nicht viel mehr zum Leben hat als diesen einen Franken.

Lebensmittel einwandfrei

Die Lebensmittel kommen hauptsächlich von Aldi. Täglich werden von Helfer*innen mit dem Kleinbus oder Privatauto rund zehn Kisten Lebens-

mittel abgeholt, deren Mindesthaltbarkeitsdatum näher rückt, die aber immer einwandfrei sind. Von Aldi stammen auch die Taschen, die bei der Verteilung abgegeben werden. Relativ neu hat es dank der Kooperation mit der Luzerner Bäckerei Macchi täglich Brot im Angebot, weitere Lebensmittel kommen von der Firma Fredag in Root (Convenience), der Pastinella in Oberentfelden (Pasta-Produkte) und den Kühltransporten Blättler in Littau.

Da bleibt kaum ein Wunsch offen – oder doch? Ein bisschen träumen darf man, gerade zum Jahreswechsel. Zwei, drei Bistrotischchen für noch mehr Begegnung und Austausch, das ist für das «Futterkrippe»-Team ein Wunsch für 2021. *Hans Graber*

Die «Futterkrippe» ist ausser montags täglich von 9 bis 11 Uhr offen.

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, Kirchweg 10, 6262 Langnau
pfarrei.lari@bluewin.ch, 062 758 14 17

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinden Langnau und Richenthal,
Kirchweg 10, 6262 Langnau
Redaktion: Esther Hirsiger
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Lichterspirale im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern | Bild: TAU-AV, Bruno Fäh

**Katholisches Pfarramt
Langnau und Richenthal
Telefon 062 758 14 17**

Sekretariat: Esther Hirsiger
Dienstag-Freitag, 8.00–11.00 Uhr
Kirchweg 10, 6262 Langnau
pfarrei.lari@bluewin.ch
www.pfarrei-langnau-richenthal.ch

Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. Bei dir ist das Licht, du vergisst mich nicht. Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich.

*Taizé-Lied nach einem Text von
Dietrich Bonhoeffer (1906–1945),
deutscher Theologe und Widerstandskämpfer*